Warum tun wir das? Wenn Du eine feste Struktur in Ihren Unterricht oder was auch immer einbauen, habst Du selbst, aber auch Ihr Schüler, einen Halt. Die Wahrscheinlichkeit von „Fehlern“ oder Vergessen ist geringer.

* Am Ende dieser Präsentation werdest Du in der Lage sein, die 5 Schritte des Aufbaus einer:
* - Unterricht
* - Präsentation
* - Breefing / Debreefing (begrenztes oder offenes Wasser)
* Die folgenden Punkte werden behandelt:
* - Zielsetzung
* - Ausgangssituation
* - Unterweisung
* - Zwischenevaluation
* - Anpassung und/oder Ergänzung des Unterrichts
* - Bewertung

Antwoord NEE

Vraag: SMART?

*Jij moet aan het einde van de presentatie een diepe duik kunnen maken*.

Ein Ziel muss SMART formuliert werden

- Spezifisch

- Messbar

- Annehmbar

- Realistisch

- Anwendbar oder zeitgebunden

Ein Ziel ist das, was das Wort sagt: „Du setzt das Ziel, das der Schüler erreichen soll“.

**Zielsetzung:**

*Du solltest in der Lage sein, am Ende der Präsentation tief in die Materie einzutauchen.*

Antwoort NEIN

Frage: SMART?

Ist diese Frage SMART?

Spezifisch: ja, sie ist eindeutig, sie betrifft das Gerätetauchen und es handelt sich um einen Tieftauchgang

Messbar: ja, Tiefe, Zeit, Druckverbrauch, Ausrüstung, einzuhaltende Sicherheitsregeln, zu verwendendes Material usw. sind aufgeführt

Annehmbar: Ja, der Tauchgang ist Teil des Advanced Open Water Course, die Zeit, die Tiefe und die Maßnahmen sind akzeptabel

Realistisch: Ja, das Ziel ist realisierbar

Anwendbar oder zeitgebunden: Ja, die Zeit wurde angegeben und ist in diesem Fall anwendbar.

Diese Methode hat natürlich auch ihre Nachteile. Man erhält ein lebloses Ganzes, alles ist eingerahmt. Die Frage ist, wie lange man das durchhalten kann. In fortgeschrittenen Kursen fangst du damit an, sich immer weniger konkrete Ziele zu setzen.

Aber es ist klar, was und wie.

**Die wichtigsten Punkte:**

Du kündigst diese im Voraus an, um einen Einblick zu geben, worum es geht. Was werden wir besprechen. Rahmen Sie den Umfang des Unterrichtsmaterials ein.

**Ausgangssituation:**

Durch kurze und einfache Fragen könnst Du überprüfen, ob Ihr erklärtes Ziel erreichbar oder realisierbar ist.

Nehmen wir an, Du wollst das allgemeine Gasgesetz von Boyle diskutieren. Würde eine einfache Frage wie

„Weiß jemand von Ihnen, wer die Theorie des allgemeinen Gasgesetzes aufgestellt hat?“

Fallstrick: Stellst Du diese Frage nie nur einer Person, der Rest wird nicht mehr nachdenken. Verwendest Du ein Lehr-Lern-Gespräch (OLG). Sie fragen, jemand antwortest, Du „perfekt“, „Aber weiß jemand, was das bedeutet?“ und so weiter, bis Du genug wissen.

Auf diese Weise könnst Du überprüfen, welches Wissen bei der Person/Gruppe bereits vorhanden ist. Passt Du Ihren Unterricht entsprechend an.

Anweisung:

Machst Du Ihre Geschichte nicht zu lang, wenn sie gut ist, haben sie das Buch / PDF gelesen. Bleiben Sie bei den Hauptpunkten und gehen Sie auf die Knackpunkte ein. Verwendest Du praktische Beispiele, machst Du es visuell (wenn möglich) und verwendest Du Lehrmittel. (Ein Zylinder, Druck messen und in ein Bad mit heißem Wasser stellen, Druck messen) (Innovativ)

Zum Beispiel mit dem Boyle'schen Gasgesetz:

Was bewirkt es?

Warum benutzen wir es?

Wie man es anwendet

Wie lautet die Formel?

Warum in Kelvin und nicht in Celcius

Gibst Du ein Berechnungsbeispiel, das Sie anwenden können, z. B. beim Tieftauchen, bei warmem Wetter und kühlem Wasser, kann ich den Tieftauchgang mit einer 10-Liter-Flasche sicher durchführen und mit 60 bar an die Oberfläche kommen.

Sagen Sie ihnen, wo sie dies als MSD / DM und mehr anwenden können (Förderung der Fortbildung).

Fallstrick: nie etwas fragen, was sie nicht wissen können, das frustriert, sie motivieren, indem sie Dinge benennen können. Fragen Sie auch Dinge, OLG und wechsest Du sich mit den Auszubildenden ab. Beziehst Du alle mit ein.

Halbzeitbewertung:

Wenn du zwischendurch nachfragen, was Sie behandelt haben, wissen Sie, ob es „hängen bleibt“, ob es verstanden wurde.

Wennst Du feststellen, dass dies nicht der Fall ist, können Sie den Stoff anpassen, korrigieren oder wiederholen, wie auch immer Sie es nennen.

Fallstrick: Sagen Sie niemals: „Das habe ich Ihnen doch gerade erklärt“ oder „Das wissen Sie doch noch gar nicht“. Das ist das Ärgerlichste, was ein Lernender hören kann. Aber zum Beispiel „gut, dass Sie es benannt haben“ oder „gut, dass ich das weiß, ich werde es auf eine andere Weise zeigen oder erklären“. Dann ist es positiv.

Die Lernenden werden dann immer wieder zu Ihnen kommen, wenn etwas nicht klar ist.

Passt Du den Unterricht an und/oder ergänz Du ihn:

Durch Ihre Fragen fällt Ihnen auf, dass etwas noch nicht so gut sitzt, erklären Sie es noch einmal mit einem anderen Beispiel oder einem anderen didaktischen Mittel.

Sie schließen ab mit: Worüber haben wir gesprochen (Hauptpunkte) Was können Sie jetzt mit diesem Wissen tun (Ziel) und stellst Du noch einige Fragen.

Bewertung:

Am Ende oder nach einer gewissen Zeit prüft Du, ob der Stoff hängen bleibt. Aber auch Sie bewerten, ob die Art und Weise, wie ich das gegeben habe, gut war, wenn nicht, was sollte ich beim nächsten Mal anders machen.